

Island – Reise zum Ursprung der Erde

Die neue Live-Reportage von Stefan Seibold. Ein Trip durch kochende Schlammfelder, erstarrte Lava und über vergletscherte Vulkane.



Island, so hat die Entstehung unserer Erde ausgesehen. Solche Landschaften findet man in keiner anderen Ecke unseres Planeten. Die Erdoberfläche wurde an vielen Stellen von Lava durchbrochen, unbewohnbares Land und wunderschönes Naturspektakel zugleich. Von einem auf den anderen Augenblick könnte hier die Welt untergehen, um gleich darauf wieder neu zu entstehen. Islands Attraktionen sind von der Natur gemacht – zahlreiche Vulkane, Wasserfälle, Gletscher, Thermal- und Lavafelder, heiße Quellen und Geysire. Die aktive vulkanische Tätigkeit hat das bizarre Aussehen Islands geprägt.

Zu Fuß und mit einem Jeep haben wir 10 Tage den Westen und den Norden der Insel auf zwei Kontinenten erkundet. Island liegt auf dem mittelatlantischen Rücken, wo die nordamerikanische und die eurasische Platte aufeinanderstoßen, oder besser gesagt auseinanderdriften. Die Kontinentalplatten entfernen sich jedes Jahr um 2 cm. Der Riss ist mittlerweile bis zu 50m breit, so dass diese spektakulären Verwerfungen an vielen Stellen durchwandert werden können.

Begonnen hat unser Roadtrip in Snæfellsnes. Wir bestiegen den 1.200m hohen vergletschertem Vulkan Snæfellsjökull, kraxelten entlang der legendären Steilküste von Hellnar nach Arnastapi und fuhren über Stock und Stein zu dem wohl meistfotografierten Berg Islands den Kirkjufell (Foto). An jeder Ecke gibt es hier Besondere Naturschauspiele zu entdecken, die Kunst ist es, sich Zeit zu nehmen und völlig darauf einzulassen.

Es ging über die Ringstraße und diverse F-Straßen (Hochland-Schotterpisten) mit vielen Stopps in den Norden, fast bis zum nördlichen Polarkreis. Unser Ausgangspunkt war die charmante Kleinstadt Akureyri, die inoffizielle Hauptstadt des Nordens. Die Besteigung des Hausbergs Súgur und der Diamond Circle mit

seinen Wasserfällen und den Thermalfeldern sind nur einige Highlights die es zu entdecken gibt. Über die F35 führen wir ins Landesinnere zum 700m hoch gelegenen Geothermalgebiet Kerlingarfjöll, einem der wohl spektakulärsten Orte in Island. Wir wanderten durch kochende Schlammfelder, in einer einzigartigen Vulkanlandschaft, gehüllt in surrealen Farben. Im weiteren Verlauf der F35 führen wir zum Gullfoss Wasserfall und dem bis zu 35m hoch speienden Geysir Strokkur, der alle 7 Minuten ausbricht. In den nächsten Tagen erkundeten wir die schroffen Felsen im Þingvellir Nationalpark, der inmitten einer Grabenbruchzone, umgeben von vier aktiven Vulkansystemen, liegt.

Unser Trip durch Grindavik auf der Halbinsel Reykjanes bleibt uns in besonderer Erinnerung, da der Ort 3 Wochen nach unserem Abflug durch 1.000 Erdbeben quasi auseinandergerissen wurde. Wir führen durch das aktivste Vulkangebiet Islands. Lavafelder mit bizarren Gesteinsformationen, eine raue Meeresküste mit spektakulären Steilhängen und seit 2021 auch einem aktiven Vulkan. Der Fagradalsfjall ist in kurzer Zeit bereits drei Mal ausgebrochen. Grindavik wurde Mitte November 2023 innerhalb kürzester Zeit evakuiert, da ein tiefer Riss durch Straßen und Gebäude die Gegend zeitweise unbewohnbar machte.

Island ist für alle Abenteurer eine Reise wert. Die Live-Reportage gibt viele Tipps, wie man sein „Projekt Island“ plant und erfolgreich umsetzen kann. Hochauflösende Bilder und Filmsequenzen lassen die Zuschauer die Magie Islands spüren, so als wäre man dabei gewesen.

Den Trailer zur Live-Reportage und mehr Infos gibt es auf www.stefan-seibold.de